

Bildungsausschuss Bezirk Schwaben zu Gast im Unterallgäu

Zu einem zukunftsorientierten Verein gehören qualifizierte Übungsleiter und Trainer, die für ein Altersgerechtes passendes Angebot aller Altersstrukturen stehen. Bildungsentwicklung ist somit gleichzusetzen mit einer konstruktiven Vereinsentwicklung. Auch im Hinblick auf die Mitgliederzahlen - bestehende und zukünftige - gewinnt der Bereich der Aus- und Fortbildung immer mehr an Bedeutung. Eine große Veränderung stellt die Umstellung der BLSV-Lizenzen auf die DOSB-Lizenzen und die damit verbundenen BLSV-Rahmenrichtlinien für Bildung und Qualifizierung dar.

Claudia Linke die neue Bildungsreferentin Schwabens hatte dazu alle Bildungsreferenten/innen der Kreise zu einem Treffen nach Erkheim im Sportkreis Unterallgäu eingeladen. Mit von der Partie war auch der Geschäftsstellenleiter Schwabens Robert Häfele und der Kreisvorsitzende im Unterallgäu und stellv. Bezirksvorsitzende Uli Theophiel, die Bezirksfrauenvertreterin und stellv. Bezirksvorsitzende Loni Becht und Alfons Strasser, "Verbandsbeirat-Vize und in der Funktion als Bezirksreferent "Sport der Älteren".

Claudia Linke stellt sich eingangs als Nachfolgerin von Traudl Wirth vor, erklärte den Sinn des Treffens, und begrüßte alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Schwaben „Mir geht es heute darum, dass wir uns kennenlernen, um den Informationsaustausch und um eine Weichenstellung für Schwabens Bildungspolitik 2019 gab Claudia Linke zu verstehen. Gerade im Hinblick auf eine gelungene Koordination von Aus- und Fortbildungen, Workshops und weiteren Veranstaltungen können eine Menge Ressourcen gebündelt werden, erklärt die Bildungsreferentin, in Schwaben schon länger bekannt als engagierte, erfolgreiche Vorsitzende der Jugend.

Robert Häfele hatte im Vorfeld eine Fülle an Informationen gesammelt und allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt. So konnten die wesentlichen Punkte schneller und intensiv abgehandelt werden. Als Empfehlung und Hilfestellung will Alfons Strasser lediglich die Tätigkeitsbeschreibung für Bildungsreferentinnen- und Referenten sehen. Im Vordergrund steht dabei die Begleitung von Bildungsmaßnahmen, die Beratung von Übungsleitern und die Koordination von anderen Bildungsanbietern innerhalb der Organisation. Im Mittelpunkt stand die offene Diskussion der neuen DOSB Lizenzen und die Rahmenrichtlinien für die Qualifizierung. Wichtig in erster Linie: Egal, ob Sie nach Bayern zuziehen oder in ein anderes Bundesland wechseln. Die Lizenz ist nun bundesweit gültig.

Eine wesentliche Neuerung ist die Reaktivierung ungültiger Lizenzen im ersten Jahr nach Ablauf der Gültigkeit wie im 2. und 3. Jahr. Die Vorgehensweise wurde hierbei nochmals im Detail von Claudia Linke angesprochen. Einen breiten Raum der Diskussionen nahm die Modularisierung bei der Übungsleiterausbildung ein. Hier stehen bislang noch wenige wesentlichen Erfahrungswerte bereit. An die Organisatoren, Veranstaltungsleiter und Prüfungsteams der jeweiligen Ausbildung werden jedoch veränderte höhere Anforderungen gestellt. Es gibt auch eine Menge Details im Hinblick auf die Lehrversuche und Prüfungen - wenn Teilnehmer/innen aus anderen Ausbildungskreisen kurzfristig dazukommen. Alles Gründe die berechtigter Weise zum Nachdenken anregen, war aus dem Kreis der Bildungsreferenten deutlich zu hören.



Bild Uli Theophiel

Das Bild zeigt von links: Hermann Deufel, Claudia Linke, Anja Nußbeck, Helga Link, Anneliese Antes, Rosi Fischer, Alfons Strasser, Werner Freißler, Loni Becht, Harald Heintze, Inge Häuslmeier, Herta Rieder, Geschäftsstellenleiter Robert Häfele, Marc Zander,

Die zum Teil kräftige Erhöhung der Preise der Bildungsmaßnahmen des BLSV kam ebenfalls zur Sprache, wie der BLSV-Bildungsbericht 2017 vom BLSV-Geschäftsfeld Bildung und Qualifizierung. Eine sehr gute Bilanz 2017 bei den Ausbildungen Übungsleiter C- Erwachsene/Ältere und der BSJ im Bereich Übungsleiter C- Kinder/ Jugendliche kann dabei der Bezirk Schwaben aufweisen. Steigerungspotential gibt es beim Vereinsmager C. Hier könnte der Bezirk Schwaben sehr gut eine eigenständige Ausbildung vertragen. Immerhin hat der Freistaat Bayern die Sportförderpauschale auf 650 FE gemäß dem Übungsleiter angeglichen was allgemein begrüßt wurde.

Uli Theophiel